

**MENSCHEN SIND VERSCHIEDEN –
RECHTE NICHT!**

INKLUSION

Ein legislatives Theater zur Inklusion am Dienstag, 22.9.2015, 18 - 20 Uhr, KinderTheaterHaus Hannover

Menschen sind verschieden – Rechte nicht!

Ein legislatives Theater zur Inklusion am Dienstag, 22.9.2015, 18 bis 20 Uhr
KinderTheaterHaus Hannover im Alten Magazin, Kestnerstraße 18

„Menschen sind verschieden – Rechte nicht!“ Jeder Mensch hat ein Recht darauf, ein gleichberechtigter Teil der Gesellschaft zu sein. Aber wo begegnen wir Inklusion eigentlich im (Alltags-) Leben? In unserer Gesellschaft herrscht noch viel Unsicherheit im Umgang mit Inklusion und über ihre tatsächliche Bedeutung. Diese Unsicherheit ist darauf zurückzuführen, dass es rund um dieses Thema noch sehr viele offene Fragen gibt. Wie sieht es mit der Umsetzung von Inklusion aus? Was muss getan werden, um einen inklusiven Arbeitsmarkt zu erreichen? Wie sieht ein inklusives Bildungssystem aus? Warum ist es für Menschen mit Behinderungen in unserer Gesellschaft oftmals noch so schwierig, sich (politisch) zu engagieren? Und: Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Inklusion und Integration?

In Deutschland ist die UN-Behindertenrechtskonvention 2009 in Kraft getreten. Die Gleichberechtigung von behinderten Menschen in allen Lebensbereichen ist das zentrale Anliegen der Konvention. Das Landesbüro Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung möchte in Zusammenarbeit mit dem legislativen Theater Berlin das Thema Inklusion aufgreifen. Das Publikum kann sich bei diesen Aufführungen aktiv in das Bühnengeschehen einbringen und eine Diskussion in Gang bringen. Szenische Darstellungen des legislativen Theaters unterstützen den Austausch.

Anmeldung unter niedersachsen@fes.de oder per Fax/Post bis 12.9.2015. Der Eintritt ist kostenfrei.

Organisation: **Philipp Kreis**, Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Niedersachsen, Theaterstraße 3, 30159 Hannover, Tel.: 0511 357708-31, Fax: 0511 357708-40, E-Mail: niedersachsen@fes.de, www.fes.de/niedersachsen

Künstlerische Leitung: **Jens Clausen**, Legislatives Theater Berlin und **Harald Hahn**, Legislatives Theater Berlin
Verantwortlich: **Urban Überschär**, Leiter des Landesbüros Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.

Was ist legislatives Theater überhaupt?

Kennen Sie das? „Die Politik“ erlässt Gesetze, die (manchmal) an der Realität vorbeigehen. Demokratische Politik braucht Information und Austausch. Hier setzt das legislative Theater an: Aktuelle gesellschaftliche Themen werden unter Anleitung von **Jens Clausen** und **Harald Hahn** mit Schauspieler_innen auf die Bühne gebracht. Die Gäste können sich selbst aktiv einbringen. Wir freuen uns, dass die Fraktionsvorsitzende der SPD im Niedersächsischen Landtag, **Johanne Modder MdL**, die gewonnenen Erkenntnisse mit in ihren politischen Alltag nehmen wird.

Neugierig?

Kommen Sie vorbei und machen Sie mit!

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Landesbüro Niedersachsen

